

## **Der Krieg gegen die Heiligen vor der Entrückung – Teil 39**

### **Sieg im geistigen Kampf**

Als Nächstes werden wir folgende Fragen klären:

- Wie kann der Gläubige Sieg über alle Gewalten der Finsternis erlangen?
- Was gibt ihm Vollmacht und Autorität über die bösen Geister anstelle der früheren Ohnmacht und Knechtschaft?
- Wie kann er, nachdem er gelernt hat, ihre Schlichen und Tücken zu durchschauen, anderen zur Freiheit verhelfen?

Denn durch seine früheren Erfahrungen erwacht in einem befreiten Gläubigen das heiße Verlangen, Gebundenen zu derselben Stellung des Sieges über alle Gewalten des Feindes zu verhelfen. Zu diesem Zweck muss er vor allem erkennen, dass der Grad seines persönlichen Sieges davon abhängt, inwieweit der Heilige Geist ihn mit der Autorität von Jesus Christus ausrüsten kann, um den jetzt vor ihm liegenden Kampf in der Sphäre des Geisteslebens, in die er eingetreten ist, zu bestehen.

### **Grade der Befreiung und des Sieges**

Der Gläubige muss sowohl die Methoden und Schleichwege der Dämonen genau kennen, wie auch die Gesetze des Geistes und die Bedingungen zur Erhaltung der geistlichen Übermacht in allen Eventualitäten des Lebens. So wie es verschiedene Grade der Besessenheit und der Befreiung gibt, so gibt

es auch verschiedene Grade des Sieges über Satan. Die Macht, in der Kraft des Heiligen Geistes die ganze Autorität von Jesus Christus über die satanischen Horden geltend machen zu können, wird größer oder geringer sein, je nachdem, wie sich die geistliche Angriffskraft der Gläubigen durch persönliche Überwindung des Feindes entwickelt; ebenso wie Sieg über Sünde sich vertieft, indem der Mensch es lernt, in der Versuchung zu bestehen, nimmt Sieg über die Welt zu, je mehr der geistig Wiedergeborene sich im Glauben an den Sohn Gottes hält.

### **1.Johannes Kapitel 5, Verse 4-5**

**4 Denn alles, was aus Gott erzeugt (oder: geboren) ist, überwindet die Welt; und dies ist die Siegesmacht, welche die Welt überwunden hat: Unser Glaube. 5 Wer anders aber ist es, der die Welt überwindet, außer dem, welcher glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist?**

Diese verschiedenen Grade der Überwinderkraft und der entsprechende Lohn werden in den Botschaften des auferstandenen HERRN an die sieben Gemeinden mit Bestimmtheit angedeutet; auf den verschiedenen Graden zukünftiger Herrschermacht in dem Reich von Jesus Christus weist auch Sein Wort hin: ER wird sagen. „Du sollst über 10 Städte herrschen ... und du über fünf“.

Der Gläubige, der aus satanischem Betrug und dämonischer Besessenheit befreit wurde, muss nun lernen, an jedem Punkt persönlich über Satan zu siegen, wenn er Vollmacht über alle Gewalt des Feindes Gottes erlangen will. Zu diesem Zweck ist es notwendig, dass er gerade so gut, wie er alle Seiten des Namens und Charakters von Jesus Christus genau kennen muss, wenn er durch Ihn leben will, auch über den Widersacher Bescheid weiß. Er muss Satan in all seinen Wirkungen durchschauen können, wie diese in seinen verschiedenen Namen zum Ausdruck kommen. Er muss die Gegenwart des

Teufels zu erkennen vermögen, wo immer sie sich auch kundtut, sei es in Angriffen auf ihn selber, in anderen oder durch die Wirksamkeit der „Fürsten und Gewaltigen“ in der Finsternis dieser Welt.

### **Der Sieg über Satan, den Versucher**

Der Gläubige muss den völligen Sieg über den Teufel als Versucher und über jeden seiner direkten und indirekten Überfälle immer mehr in seinem Leben umsetzen. Dazu gehört sich darüber klar zu sein, dass durchaus nicht alle Versuchungen als solche erkennbar sind; denn ein großer Teil ihrer Gefährlichkeit beruht auf ihrer Verstecktheit. Viele Gläubige meinen, sie würden das Nahen des Versuchers ebenso deutlich bemerken, wie wenn ein Fremder ins Zimmer tritt. Aber in Wahrheit bekämpfen diese Kinder Gottes eben nur einen Bruchteil der Machenschaften Satans, das heißt nur das, was sie selber als teuflisch erkennen.

Weil viele wahre, treue Christen der Auffassung sind, dass nur offensichtlich böse Dinge vom Teufel kämen und weil ihre Erkenntnis über das Böse ebenso beschränkt und ungenügend ist, wie ihr Licht über den wahren Charakter Satans, können sie seine Versuchungen nicht durchschauen, wenn er sich hinter natürlichen, physischen oder „guten“ und „heiligen“ Verkleidungen verbirgt.

Wenn der Fürst der Finsternis und seine Abgesandten als „Engel des Lichts“ auftreten, dann kleiden sie sich in Licht; aber die wahre Natur dieses Lichts ist Dunkelheit. Sie kommen in der Maske des Guten. Finsternis wird hier in dem Sinn übler Moral, nämlich moralischer Finsternis gebraucht. Der Gläubige muss die bösen Geister im Bereich des anscheinend „Göttlichen“ erkennen können. Die Dinge, welche „licht“ aussehen, sind oft finster; das angeblich Gott-Gewirkte kann von unten kommen; die vermeintliche „Hilfe“, an die sich viele Kinder Gottes klammern, kann sie in Wirklichkeit bremsen

und hemmen. Schwierigkeiten beim Dienst für den HERRN können zum Beispiel die Folgen einer Akzeptanz von Schwachheit sein, die durch Besessenheit entstanden ist. Indem der Gläubige nach „Kraft“ verlangte, erfüllte er Bedingungen, welche diese Schwäche herbeiführten. Anschließend versucht ihn der Teufel, weil der Gläubige schwach ist, und dieser unterliegt dann.

Jeder Mensch muss dauernd zwischen Gutem und Bösem wählen, und die Priester des Alten Bundes waren im Besonderen dazu berufen, das Volk Gottes den Unterschied zwischen heilig und gemein, rein und unrein zu lehren.

### **Hesekiel Kapitel 44, Vers 23**

**„Sie sollen Mein Volk zwischen Heiligem und Unheiligem unterscheiden lehren und ihm den Unterschied von Unrein und Rein klarmachen.“**

Aber ist die Kirche von heute überhaupt noch dazu in der Lage zu unterscheiden, was gut und was böse ist?

Gerät sie nicht auf Schritt und Tritt in Schlingen hinein, weil sie Gutes böse und Böses gut nennt?

Wenn die Gedanken der Kinder Gottes durch Unwissenheit und begrenzter Erkenntnis satanisch beeinflusst werden, nennen sie Gottes Werke „teuflich“ und die Werke Satans „göttlich“. Und niemand klärt sie darüber auf, wie notwendig es ist, da richtig unterscheiden zu lernen, besonders wo sie doch selbst jeden Augenblick des Tages wählen müssen, welchen Einflüssen sie sich hingeben wollen.

Viele Gläubige wissen auch nicht, dass es eine Wahl zwischen Gutem und Besserem, dem Niedrigeren und dem Höheren gibt; und Satan fängt sie an solchen entscheidenden Punkten ab.

## Verschiedene Versuchungen

Es gibt unsichtbare Versuchungen und Versuchungen in der Sphäre des Unsichtbaren. Es gibt physische, seelische und geistige, direkte und indirekte Versuchungen. So wurde Jesus Christus in der Wüste direkt von Satan, aber später indirekt durch Petrus versucht. Der Gläubige muss dem Teufel nicht nur widerstehen, wenn er offensichtlich versucht und angreift, sondern er muss durch unablässiges Gebet alle verborgenen und unsichtbaren Versuchungen ans Licht bringen; stets im Sinn behalten, dass Satan der Versucher ist und dieser deshalb zu allen Zeiten, unabhängig darauf sinnt, Gottes Kinder zu Fall zu bringen. Wenn geistig Wiedergeborene aber im Gebet Licht über all diese Dinge erleben, wird sich ihr Horizont durch Erfahrung immer mehr erweitern, ihre Erkenntnis wird zunehmen und sie dazu befähigen, mit dem Heiligen Geist an der Befreiung anderer aus den Ketten des Feindes Gottes zusammenzuwirken. Denn wer über die Mächte der Finsternis Sieg haben will, muss vor allem erkennen können, was sie planen und was sie tun.

Paulus sagte bei einer Gelegenheit:

### 1.Thessalonicher Kapitel 2, Vers 18

**Deshalb hatten wir uns vorgenommen, euch zu besuchen – ich, Paulus, sogar mehr als einmal –, doch der Satan hat uns nicht dazu kommen lassen.**

Es waren also keine „Umstände“, die den Apostel daran gehindert haben, zu den Thessalonichern zu reisen, denn Paulus konnte unterscheiden, wann der Heilige Geist und wann der Feind Gottes ihn in seinem Vorhaben hemmte oder zurückhielt. Auch bei den Folgen der Versuchung in der Wüste, deren Ausgang umfassende und ewige Wirkungen nach sich zogen, verließ der Teufel den HERRN, aber er kehrte wieder und wieder mit neuen raffinierten,

direkten und indirekten Vorschlägen zu Jesus Christus zurück.

### **Johannes Kapitel 12, Vers 27**

„Jetzt ist Meine Seele erschüttert, und was soll ICH sagen? (Soll ICH bitten:)  
›Vater, errette Mich aus dieser Stunde!‹? Nein, gerade deshalb bin ICH ja in diese Stunde gekommen.“

### **Matthäus Kapitel 22, Vers 15**

Hierauf gingen die Pharisäer hin und stellten eine Beratung an, wie sie Ihn durch einen Ausspruch (wie in einer Schlinge) fangen könnten.

### **Der Unterschied zwischen „Versuchungen“ und „Angriffen“**

Wie wir im Leben von Jesus Christus sehen können, gibt es auch einen Unterschied zwischen satanischen „Versuchungen“ und „Angriffen“. Eine satanische „Versuchung“ ist ein Plan, eine Absicht oder ein Zwang von Seiten des „Versuchers“. Dies soll dazu führen, dass eine Person bewusst oder unbewusst Böses tut. Ein „Angriff“ aber ist eine heftige Attacke entweder auf das Leben, den Charakter, die Umstände etc. der betreffenden Person. Einen Angriff des Teufels gegen den HERRN führten die Dorfbewohner aus, als sie danach trachteten, Ihn den Berg in Nazareth hinunterzustoßen.

### **Lukas Kapitel 4, Vers 29**

Sie standen auf, stießen Ihn aus der Stadt hinaus und führten Ihn an den Rand (oder: auf einen Vorsprung) des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, um Ihn dort hinabzustürzen.

Ein solcher Angriff geschah auch, als Seine Familie Ihn der Unzurechnungsfähigkeit bezichtigte:

### Markus Kapitel 3, Verse 20-21

20 ER ging dann in ein Haus (oder: Er kam nach Hause); da sammelte sich wieder eine solche Volksmenge an, dass sie nicht einmal Zeit zum Essen hatten. 21 Als Seine Angehörigen Kunde davon erhielten, machten sie sich auf den Weg, um sich Seiner zu bemächtigen; denn sie sagten (oder: waren der Meinung), Er sei von Sinnen gekommen.

Ein weiterer Angriff erfolgte, als Jesus Christus bezichtigt wurde, von Dämonen besessen zu sein.

### Johannes Kapitel 10, Vers 20

Viele von ihnen sagten nämlich: „ER ist von einem bösen Geist besessen und ist von Sinnen: was hört ihr Ihn noch an?“

### Matthäus Kapitel 12, Vers 24

Als die Pharisäer das hörten, erklärten sie: „Dieser treibt die bösen Geister nur im Bunde mit Beelzebul (10,25), dem Obersten (= Beherrscher) der bösen Geister, aus.“

Satanische Versuchung bedeutet auch leiden, so wie wir es auch wieder im Leben von Jesus Christus sehen, wie geschrieben steht in:

### Hebräer Kapitel 2, Vers 18

Denn eben deshalb, weil Er selbst VERSUCHUNG ERLITTEN hat, vermag Er denen zu helfen, die versucht werden.

Gläubige brauchen nicht zu denken, dass es eine Zeit geben wird, wo sie nicht das Leiden der Versuchung spüren – dies wäre eine falsche Annahme,

die dem Feind das Recht einräumen würde, die Person ohne Grund anzugreifen und zu quälen.

Fortsetzung folgt ...

**Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)**